

**Diakonie-Wettbewerb 2020 „Wir fördern ehrenamtliche Projekte zur Teilhabe“**

**Name des Trägers: Diakonisches Werk Fürth e.V.**

**Projekttitle: Kulturplus für Stadt und Landkreis Fürth**

**1. Wie ist Ihr ehrenamtliches Engagement/Projekt zur Teilhabe entstanden (Geschichte)?**

Im April 2016 entstand auf Anregung des Arbeitsbereiches Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) des Diakonischen Werkes Fürth, die Idee eine Kulturtafel aufzubauen, die gespendete Eintrittskarten für kulturelle und andere Veranstaltungen an sozial benachteiligte Menschen vermittelt, um ihnen eine Teilhabe an Kultur zu ermöglichen. Nach der Konzepterstellung wurde ein Projektentwicklungsteam aus zwei hauptamtlichen Mitarbeitenden und vier ehrenamtlichen Mitarbeitenden gebildet. Es erfolgte ein Besuch bei der Kulturtafel Bamberg, bei dem die Mitarbeitenden viel über den Betrieb einer Kulturtafel erfahren haben. Es wurde ein Projektzeitplan entwickelt. Ziel war es ab September 2017 mit den ersten Kartenvermittlungen zu beginnen und im November mit einer Auftaktveranstaltung in den offiziellen Betrieb zu gehen. Bis dahin wurden Name, Logo, Flyer und Internetauftritt entwickelt. Zur Vermittlung der Eintrittskarten wurde eine Software angeschafft und die Mitarbeitenden in der Handhabung geschult. Das Projekt wurde in zahlreichen Gremien, in den Medien und bei Kooperationspartner\*innen vorgestellt. Mit der Auftaktveranstaltung im November 2017 fiel dann offiziell der Startschuss für Kulturplus. Gäste der Auftaktveranstaltung waren unter anderem Elisabeth Reichert, Referentin für Soziales, Jugend und Kultur der Stadt Fürth, die Kulturplus als Schirmherrin unterstützt und Eva Brütting, die Direktorin der Comödie Fürth. Ehrenamtliche und Gäste berichteten, weshalb sie das neue Projekt für so wertvoll für die Stadt und den Landkreis halten.

Im Jahr 2017 wurden 203 Karten vermittelt werden. Es waren 11 Veranstalter\*innen beteiligt und 70 Gäste mit 20 Kindern bei Kulturplus registriert. Seither hat sich das Projekt kontinuierlich weiter entwickelt und vergrößert.

Zum Vergleich: Im Jahr 2019 wurden dem Projekt Kulturplus insgesamt 2454 Karten von Veranstalter\*innen zur Verfügung gestellt, davon konnten 90 % vermittelt werden. Derzeit werden wir von 35 Veranstalter\*innen regelmäßig unterstützt. Es arbeiten fünf ehrenamtliche Mitarbeitende als Vermittler\*innen bei Kulturplus. An fünf Tagen pro Woche ist das Kulturplus-Büro im Diakonischen Werk Fürth vormittags zwei Stunden besetzt und die Gäste können persönlich vorbeikommen. Zu den regulären Bürozeiten des Diakonischen Werkes können zusätzlich jederzeit Karten abgeholt werden.

**2. Wie hat sich Ihr ehrenamtliches Engagement entwickelt?**

In der Anfangsphase war das Projekt stabil mit vier ehrenamtlichen Mitarbeitenden besetzt. Zunächst wurden auch engagierte Gäste als ehrenamtliche Vermittler\*innen zugelassen, es zeigte sich aber, dass es problematisch sein kann, wenn jemand zugleich Gast und Vermittler\*in ist, weil man sich dann auch selbst Karten vermitteln und so in Gewissenskonflikte kommen könnte. Aus diesem Grund wurde die Regelung verändert, und es dürfen nun keine Gäste gleichzeitig Vermittler\*innen sein.

Durch einen Wechsel im hauptamtlichen Bereich und den Absprung einiger ehrenamtlich Mitarbeitender kam es 2019 zu einem Tiefstand mit nur noch zwei verbliebenen Ehrenamtlichen. Die

neue hauptamtliche Mitarbeiterin bemühte sich verstärkt um die Akquise weiterer ehrenamtlicher Mitarbeitender. Es konnten so, zum Teil auch über die Zusammenarbeit mit dem Freiwilligenzentrum Fürth, zusätzlich drei neue Mitarbeiter\*innen gewonnen werden, die jetzt zusammen mit den beiden bisherigen ein stabiles Team bilden. Die derzeitigen Ehrenamtlichen sind sehr engagiert, arbeiten gut zusammen und bringen auch eigene Ideen mit ins Projekt ein. Die hauptamtliche Mitarbeiterin organisiert einmal im Monat eine gemeinsame Teambesprechung, um Absprachen zu treffen und zum Ideenaustausch. Außerdem gibt es die Gelegenheit, aufgetretene Probleme zu besprechen.

### **3. Gab es Höhe- und Tiefpunkte, kritische Phasen oder besondere Erfolgserlebnisse?**

Ein Tiefpunkt war sicher die Zeit, als nur noch zwei ehrenamtliche Mitarbeitende im Projekt tätig waren. Die Vermittlungstätigkeit und die Erreichbarkeit für die Gäste waren dadurch stark eingeschränkt. Außerdem war die Belastung für die verbliebenen Ehrenamtlichen sehr hoch. Ein Erfolg war daher, dass drei neue Mitarbeitende gewonnen werden konnten. Das Team ist nun sehr stabil. Dadurch ist die hauptamtliche Mitarbeiterin auch wieder in der Lage, verstärkt Veranstalterakquise zu betreiben und neue Veranstalter\*innen für das Projekt zu gewinnen. Ein weiterer Höhepunkt war die Spende von zwei Mal hundert Theatergutscheinen durch den Club Soroptimist International in Fürth. Durch die großzügige Spende hatten viele Menschen die Möglichkeit, an einer Theateraufführung nach eigener Wahl teilzunehmen.

### **4. Wie zeigt sich die persönliche Verbundenheit Ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen für Ihr Projekt zur Teilhabe?**

Das Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeitenden zeigt deutlich, dass sie sich mit dem Projekt identifizieren und auch persönlich verbunden fühlen. Die Mitarbeitenden sind verlässlich zu den vereinbarten Zeiten und Teambesprechungen anwesend. Sie bringen sich mit Ideen zur Verbesserung der Abläufe und zur Weiterentwicklung des Projekts gerne ein und arbeiten zum Teil auch von zuhause aus, indem sie Karten vermitteln oder Gäste anrufen. Außerdem beteiligen sie sich aktiv an der Werbung für Kulturplus und verteilen Flyer.

### **5. Welche Zielsetzung haben Sie für Ihr künftiges ehrenamtliches Projekt (Ausblick)?**

Ein Ziel für das Jahr 2020 ist, dass eine Aktion zur Werbung von neuen Gästen geplant und durchgeführt werden soll. Gedacht ist ein Informationsstand für Bürger\*innen, direkt bei oder vor Einrichtungen in der Stadt die von potentiellen Gästen besucht werden, wie zum Beispiel das Jobcenter, die Ausgabestellen der Fürther Tafel, das Wohnungsamt oder Jugendamt um nur einige zu nennen. Parallel dazu soll weitere Veranstalterakquise stattfinden um das Angebot zu erweitern. Das Diakonische Werk fördert eine gute Zusammenarbeit zwischen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden und honoriert die ehrenamtliche Arbeit, indem zum Beispiel ab und zu ein gemeinsames Essen stattfindet, sowie Weihnachtsfeiern und ein Ehrenamtsempfang ausgerichtet werden.

### **6. Was ist das Besondere an Ihrem ehrenamtlichen Projekt, wie wird Teilhabe vermittelt und gelebt?**

Das Diakonische Werk Fürth e.V. hat sich mit dem Projekt Kulturplus zur Aufgabe gemacht, von Veranstalter\*innen kostenlose Eintrittskarten für Kultur-, Sport- und Freizeitveranstaltungen an Menschen mit geringem Einkommen zu vermitteln, um somit auch diesen Menschen eine kulturelle

Teilhabe zu ermöglichen. Es wird an verschiedene Veranstalter\*innen im Raum Fürth und im Landkreis Fürth herangetreten und um Frei- bzw. Restkarten gebeten. Einige Veranstalter\*innen unterstützen Kulturplus inzwischen mit monatlichen Kontingenten. Diese Karten werden dann an Gäste vermittelt, welche sich vorher registriert und ihre Interessen angegeben haben. Für die Registrierung muss jeweils ein Bedürftigkeitsnachweis vorgelegt werden. Pro Veranstaltung bekommt der Gast dann zwei Karten, um auch noch eine Begleitperson mitnehmen zu können. Familien mit Kindern bekommen entsprechend mehr Karten. Zusätzlich können sich auch soziale Einrichtungen registrieren lassen und bekommen Karten, welche sie an ihre Klient\*innen verteilen. Damit werden auch besondere Zielgruppen, wie zum Beispiel Menschen mit psychischen Erkrankungen, behinderte Menschen oder minderjährige Flüchtlinge, erreicht. Auch Integration und Inklusion wird durch kulturelle Teilhabemöglichkeiten gefördert.

Durch die enge Vernetzung von Kulturplus mit den anderen Beratungsstellen im Haus der Diakonie kann häufig auf niederschwelligem Weg der Zugang zu einer Beratung vermittelt werden. Die Gäste entwickeln Vertrauen zu den Mitarbeiter\*innen von Kulturplus und erzählen von ihren Problemen. Durch den persönlichen Kontakt entsteht Vertrauen, Schwellenängste werden abgebaut und es können Beratungsgespräche mit Mitarbeitenden der Fachberatungsstellen im Haus auf Wunsch vermittelt werden.

#### **7. Wie viele Mitarbeiter\*innen haben Sie in Ihrem Projekt?**

Es arbeiten eine hauptamtliche Mitarbeiterin mit 10 Wochenstunden und sechs ehrenamtliche Mitarbeitende im Projekt mit, wobei eine ehrenamtliche Mitarbeiterin sich nur bei Werbeaktionen beteiligen möchte und keine Kartenvermittlung durchführt.

#### **8. Kooperieren Sie mit anderen Einrichtungen, Initiativen und Organisationen bei Ihrem ehrenamtlichen Projekt zur Teilhabe?**

Neben den Veranstalter\*innen, die Karten zur Verfügung stellen, kooperieren wir mit den bei Kulturplus registrierten sozialen Einrichtungen. Außerdem sind viele soziale Einrichtungen in der Stadt Fürth über das Projekt informiert, bewerben Kulturplus bei ihren Klienten und legen Flyer aus. Als Beispiele sind zu nennen: Ausgabestelle des „Fürth Pass“ im Sozialrathaus Fürth, Fachstelle für Seniorinnen und Senioren und die Belange von Menschen mit Behinderung („fübs“), Fürther Tafel, „Nachhaltiges Wohnen“ sozialpädagogisches Projekt der Wohnungsbaugesellschaften in Fürth, Evangelische Pfarrgemeinden Fürth und Landkreis Fürth.

#### **9. Erhalten Sie finanzielle Förderung für Ihr ehrenamtliches Projekt zur Teilhabe?**

Bisher nur einmalig eine Spende des Vereins Soroptimisten International in Fürth.

#### **10. Haben Sie Bildmaterial von Ihrem ehrenamtlichen Projekt zur Teilhabe? Wenn ja, freuen wir uns, wenn Sie uns Fotos zusammen mit Ihrer Bewerbung zusenden. Sollten Sie unter den Preisträgern sein, stellen wir Ihr Projekt in Form eines kleinen Filmes auf der Preisverleihung am 29. Oktober 2020 im Rahmen der Nürnberger Messe „ConSozial“ vor. Dafür benötigen wir Ihr Bildmaterial (ca. zehn schöne,**

**hochauflösende Fotos wären optimal). Bitte holen Sie die Rechte aller abgebildeten Personen dafür ein.**

Fotos s. Anlage

## **11. Adressen und Kontaktpersonen**

Diakonisches Werk Fürth e.V.

Barbara Ehm

Königswarterstr. 58

90762 Fürth

Tel: 0911- 74933-23

barbara.ehm@diakonie-fuerth.de